

Eichendorff, Joseph von: Dichterfrühling (1837)

1 Wenn die Bäume lieblich rauschen,
2 An den Bergen, an den Seen,
3 Die im Sonnenscheine stehen,
4 Warme Regen niederrauschen,
5 Mag ich gern begeistert lauschen.
6 Denn um die erfrischten Hügel
7 Auf und nieder sich bewegen
8 Fühl' ich Winde, Gottes Flügel,
9 Und mir selber wachsen Flügel,
10 Athm' ich still den neuen Segen.

11 Wie der Kranke von der Schwelle
12 Endlich wieder in die warme
13 Luft hinausstreckt Brust und Arme,
14 Und es spült des Lebens Welle
15 Fort die Glieder in das Helle:
16 Also kommt ein neues Leben
17 Oft auf mich herab vom Himmel,
18 Und ich seh' vor mir mein Streben
19 Licht und unvergänglich schweben
20 Durch des Lebens bunt Gewimmel.

21 Will erquickt nun alles prangen,
22 Irrt der Dichter durch die Schatten,
23 Durch die blumenreichen Matten,
24 Denkt der Zeiten, die vergangen,
25 Ferner Freunde voll Verlangen,
26 Und es weben sich die Träume
27 Wie von selbst zum Werk der Musen,
28 Und rings Berge, Blumen, Bäume
29 Wachsen in die heitern Räume
30 Nach der Melodie im Busen.

(Textopus: Dichterfrühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13587>)